

## ***Quo Vadis – Der Versuch eines Soundtracks***

„Get me away from here I'm dying“, sangen Stuart Murdoch und Belle And Sebastian schon 1996 auf ihrem Meisterwerk *If You're Feeling Sinister* unter dem Eindruck der urbanen Tristesse der schottischen Arbeiterstadt Glasgow und artikulierten so das hedonistische Fernweh einer Generation in Second-Hand-Anoraks und durchgeistigter Blässe. Zugleich artikuliert dieser Vers auch den Hilferuf jener Menschen, die vor Krieg, Armut und Terror auf der Flucht sind und Schutz in Europa und Deutschland suchen. Neben den offenen Armen und ausgestreckten Händen zahlreicher zivilgesellschaftlicher Initiativen erwartet sie ebenso die bittere europäisch-deutsche Realität: Frontex-Einsätze, der schrille Chor sogenannter besorgter Bürger und die grell-heißen Flammen brennender Flüchtlingsunterkünfte. Eben diesem Land und dieser sittlichen Verrohung schmettern Tocotronic „Aber hier leben, nein danke“ entgegen und beziehen so unmissverständlich Stellung. „Nichts zu tun käme einem Verbrechen gleich in diesen kranken, nihilistischen Zeiten“, erklärt Richard Ashcroft sein souliges Pop-Arrangement „These Days“. Und Blumfeld, die ewig cool-beflissenen Absolventen des Elitelyzeums Hamburger Schule, sind es schließlich, die den Geist dieser Kompilation reiflich tremolieren: „Sorge braucht Zusammenhänge/Zärtlichkeit braucht Zeit/Musik für eine andere Wirklichkeit.“

Dieser kompilierte Versuch eines Soundtracks ist ein kleiner und bescheidener Beitrag zu der gebotenen wie gelungenen transdisziplinären Auseinandersetzung mit Migration, Heimat, Fremde und Identität im Rahmen des Praxisprojekts QUO VADIS von Dr. Angela Weber, Dr. Verena Meis, Düsseldorfer Studierenden und vielen weiteren engagierten Menschen.

**Mathias Wittmann**

*Musikjournalist*

### Tracklisting:

*Isolation Berlin – Isolation*

*The Flaming Lips – A Day In The Life*

*JaKönigJa – Sie kommen näher*

*Get Well Soon – You/Aurora/You/Seaside*

*Calexico – Crystal Frontier*

*Kante – Highway/Zwischen den Orten*

*Foxygen – Star Power III: What Are We Good For*  
*Trümmer – Grüße aus der Interzone*  
*Tocotronic – Aber hier leben, nein Danke*  
*Belle And Sebastian – Get Me Away From Here, I´m Dying*  
*Richard Ashcroft – These People*  
*Suede – The Drowners*  
*Bill Wyman – In Another Land*  
*Die Sterne – Wahr ist was wahr ist*  
*The National – Sea Of Love*  
*Blumfeld –Status: Quo Vadis*

### **Comicvertonung: *Fremd vertont***

Jeder hat seine ganz eigene Sichtweise auf das Thema Integration und Migration, Jugendliche sind da keine Ausnahme. Schüler aus sechs Schulen in NRW brachten im Zuge des Quo Vadis Projektes ihre ganz persönliche Meinung zu dem Thema in Form von Comicgeschichten auf Papier. Die Kombination aus eindeutiger Bildsprache und kompakten schriftlichen Elementen ermöglicht eine interessante Einsicht in die Gedankenwelt der Jugendlichen. Um ihre Vorstellung von Schlagworten, wie „Fremde“ und „Identität“ zum Leben zu erwecken, wurden einige der Comics von Studenten der Heinrich-Heine-Universität vertont und warten an den Festivaltagen darauf von den Besuchern entdeckt zu werden.

### **Klanginstallation: *Textures***

Es sind fünf verschiedene Stücke (1.Soliloquy, 2.Motion, 3.Fragmentation, 4.Resonance, 5.Contact), die unter dem Titel ‚Textures‘ zusammengefasst sind. Ziel war es, verschiedene musikalische, aber auch emotionale ‚Textures‘ herauszuarbeiten, die allgemeinverständlich und auf unterschiedliche Weise mit den einzelnen Elementen des Festivals reagieren können und so auf eine ganz neue Art ihrerseits wieder emotionale Räume und seelische Landschaften/Zustände im Hörer-Betrachter entstehen lassen, unabhängig von ihrer ursprünglichen Intention. Alle Stücke sind flexibel einsetzbar, ohne dass sie ihre eigenständige musikalische Signatur oder gefühlsberührende Kraft verlieren.

Die Besetzung mit Flöte (1.Soliloquy), Harfe und Klavier verstärkt den luziden, fließenden Charakter der Musik und schafft klangliche Transparenz und emotionale Spannkraft.

### **Audioinstallation: *Interviews mit Geflüchteten***

Ausgehend von dem Willen geflüchteten Menschen die Möglichkeit und eine Plattform zu bieten, sich Gehör in unserer Gesellschaft zu verschaffen, entstand die Idee eine Audioinstallation gemeinsam mit Ihnen zu entwickeln. Es wurde der Frage "Was würden wir in unserer Welt verändern, wenn wir die Superkräfte der uns bekannten Comichelden besäßen?" nachgegangen. Dabei sind wir auf vielseitige Antworten gestoßen; retrospektiv und nach vorn gerichtet. Hört! Hört!

### **Lesung: *Papiere haben wir nicht. Nur Papier. Eine Lesung***

Aus der Beschäftigung und der Verknüpfung von literarischen, wissenschaftlichen, philosophischen und auch mythologischen Texten heraus entstand nicht nur eine facettenreiche Zitatcollage, sondern darüber hinaus die Idee auf dieser Grundlage eine Lesung zu entwickeln. Mehrstimmig, mehrsprachig und multimedial werfen Studentinnen der HHU einen Blick auf das sich immerfort wandelnde Europa und dessen Held\_Innen und Anti-Held\_Innen, mit Hilfe des Echos vergangener Zeiten.

### **Performance mit und von Marlon Bösherz**

Mann sitzt in der Fußgängerzone. Entschleunigter Mensch hat Zeit.

Kurzbiographie: "Marlon Bösherz: Geboren, aufgewachsen, er wächst gerade nicht mehr. Er Lebt und ist Künstler."

### **Performance: *Blaupause***

Jacqueline Fischer vom Theater der Klänge entwickelte mit Studierenden verschiedene Performances, die sowohl durch die Comics der Schülerinnen und Schüler als auch von den Themen Transit, Migration, Heimat und Fremde inspiriert sind. Die performativen Interventionen zielen darauf ab, eine Brücke zwischen der

abstrakten Comic- oder Idealwelt und der Realität des Worringer Platzes zu schlagen. Auf diese Weise entsteht in dem Alltags- und Begegnungsraum für Passanten und Gäste für kurze Zeit ein utopischer Raum.

Im geschäftigen Betrieb geschehen auf dem Platz plötzlich Begebenheiten und Aktionen, die man dort nicht erwarten würde. Der Transitraum wird schlagartig zum Schauplatz für ein Beachvolleyballspiel oder ein idyllisches Picknick. Gäste und Passanten werden zu Performern und die Studierenden zu Vermittlern der Aktionen. Durch die performative Darstellung kann die Perspektive der Einwanderer, Passanten und Schüler auf den Stadtteil verändert werden und auf spielerische, ästhetische und theatrale Art neue Begegnungen ermöglichen.

## **Comiewerkstatt + Kinderschminken**

Unser Team lädt Euch herzlich dazu ein, bei unserem Festival „Quo Vadis“ der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen.

Lasst uns der Welt zeigen, wie gleich und doch wieder unterschiedlich, die Menschen sind. Zu diesem Zwecke könnt ihr bei uns

1. wie die Helden aus unseren ausgestellten Comics geschminkt werden und
2. zeigen, wie Ihr die Welt seht oder gerne sehen würdet.

Lassen wir unsere Kreativität zu einer verbindenden Sprache werden!

Wir freuen uns auf euch!